

WOHLER ANZEIGER

FREITAG, 26.05.2023 | NR. 41, 137. JAHRGANG

AZ 5610 WOHLLEN (AG) 1 POST CH AG | FR. 2.80

FREIÄMTER REGIONALZEITUNG

WOHLEN

Bei der Garage Erwin Dubler AG übernimmt die dritte Generation die Führung des Auto-Unternehmens. **Seite 3**

WOHLEN

Bald öffnet die Sommerbar wieder die Tore. Ab Freitag, 2. Juni, werden Abwechslung und viel Kultur geboten. **Seite 10**



UNTERFREIAMT

Gebaut wurde genug, die Villmerger Obere Mühle will sich in Zukunft wieder auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren. **Seite 13**

SPORT

Übermorgen Sonntag findet die 55. Ausgabe des Wohler Pfingstlaufs statt. Über 450 Läufer sind dabei. **Seite 20**



Jonas Arnet, Präsident des Vereins für Kultur Wohlen (Bildmitte), stellte den Mitte-Parteimitgliedern die ehrgeizigen Ziele vor: Noch gibt es einiges zu tun, bis im alten Werkhof ein Kulturzentrum entstehen wird.

Bild: Daniel Marti

KOMMENTAR



Daniel Marti,
Chefredaktor.

Das verdient Unterstützung

Ein florierendes Kulturzentrum mit überregionaler Ausstrahlung. Das ist das grosse Ziel des Vereins für Kultur Wohlen. Der alte Werkhof bei der Bleichi soll umgestaltet und dann vielfältig kulturell genutzt werden können. Dabei sind tatsächlich echte Verwandlungskünstler gefragt, denn die alten Räumlichkeiten sind weit weg von einer Komfortzone. Da braucht es etliche Arbeitsstunden, viel Fleiss und Leidenschaft sowie gute Ideen.

Das alles bringen die engagierten Leute vom Verein für Kultur auch mit. Das haben sie schon bei anderen Projekten gezeigt. Wie Sommerbar oder Open Air. Das Kulturzentrum im alten Werkhof ist jedoch eine viel höhere Stufe. Aber es ist ein Projekt, das eine Chance und Unterstützung verdient.

Das Gebäude ist auch ein architektonischer Zeitzeuge. Dieser leer stehende Komplex braucht unbedingt eine Zukunft. Ein Kulturzentrum ist dabei ein sehr guter Ansatz. Umso mehr, wenn es tatsächlich florieren sollte. Auch das würde Wohlen gut anstehen – und es bereichern.

Noch braucht es Geduld

Wohlen: Aus dem alten Werkhof soll ein Kulturzentrum werden – trotz leichter Verzögerung

Das Konzept liegt vor, der Gemeinderat hat seine Zustimmung gegeben. Und die jungen Macher sind voller Elan. Bald soll das Baugesuch publiziert werden für das Kulturzentrum im alten Werkhof.

Daniel Marti

Es ist still im alten Werkhof. Das Leben ist mit dem Wegzug des Bauamtes aus dem Gebäude gewichen. Aber der Charme in den alten Mauern ist

geblieben. Und wenn Jonas Arnet die vielen verschiedenen Räumlichkeiten interessierten Besucherinnen und Besuchern zeigt, dann spürt man seine Begeisterung für das grosse Ziel. Jonas Arnet ist Präsident des Vereins für Kultur Wohlen. Und er erklärte auf einem Rundgang den Parteimitgliedern der Mitte, wie der alte Werkhof in ein Kulturzentrum verwandelt werden sollte.

Das Konzept für eine Zwischennutzung liegt seit über einem Jahr vor, auf über 30 Seiten werden Vision, Potenzial und konkrete Ideen festgehalten. Ursprünglich war vorgesehen,

den Betrieb am Anfang dieses Jahres zu starten. Einige Probleme gibt es aber noch zu meistern und Studien zu analysieren, erklärte Arnet beim Rundgang. Aber das packt der Verein auch noch. Denn das Konzept ist beim Gemeinderat gut angekommen. Dieser sagte seine Unterstützung für eine Betriebszeit von fünf Jahren zu. Und sogar noch etwas mehr.

Die fünfjährige Frist startet mit dem Betriebsstart des Kulturzentrums. «Der Gemeinderat hat signalisiert», so Jonas Arnet weiter, «dass wir vielleicht auch etwas länger bleiben dürfen, sofern wir dann noch ge-

nügend Schnauf haben.» Durchhalten braucht es allerdings schon jetzt. Sehr bald geht es um die Baubewilligung, vor allem um die Bewilligung für die Umnutzung. Liegt diese vor, will der Verein mit den nötigen Bauarbeiten sofort beginnen.

Und auf welchen Zeitpunkt hin ist die Eröffnung des Kulturzentrums vorgesehen? «Zuerst wollen wir die Anwohner ins Boot holen», sagt Jonas Arnet, «und wenn alles gut läuft, wirklich sehr gut, dann ist ein Start im Januar 2024 möglich.»

Bericht Seite 7